

6.4. Fahrzeugelektrik – Schaltplan, Hinweise

(1) Scheinwerfer 8706.8/1 mit Blaulicht-Glühlampe B 6 V, 25/25 W, TGL 11413

(2) Signalhorn 6 V

(3) Blinkleuchte mit Glühlampe E 6 V, 16 W, TGL 10833

(4) Blinkschalter 8606.8/2

(5) Massepunkt am Starterhebel

(6) Blinkgeber 8881.6/3

(7) Parkleuchte mit Glühlampe D 6 V, 2 W, TGL 10833

(8) Technomerkelbeleuchtung mit Glühlampe D 6 V, 1.2 W, TGL 10833

(9) Sicherungsdoose 881.1/7-1 mit Schmelzeinsatz F 1,15 TGL 0-41571 (zum Schutz der Ladeanlage) und Schmelzeinsatz A 4 TGL 11135 (zum Schutz des Gleichstromkreises)

(10) Büchsenkennleiste 3polig 4 TGL 200-3681-T

(11) Brennseglühdioden 882.11/1 mit Glühlampe B 6 V, 21 W, TGL 10833 (für Stopplicht)

(12) Stopplichtschalter im Hinteradbremsschuh

(13) Bleibatterie 6,45 Ah, TGL 25460

(14) Leitungsverbinder 89012

(15) Zündlichtschalter

(16) Ladeanlage mit Schaltlichtdrossel

Leitung grün, Ladestrom 1 A

(17) Massepunkt am Rahmenstirnrohr

(18) Abhendschalter mit Lichttupenknotf und Horndruckknopf

(19) Schwunglichtprimärinduktor

(20) Kondensator

(21) 25-W-Lichtspule für Scheinwerfer

(22) Prinzipielle für Zündleitung

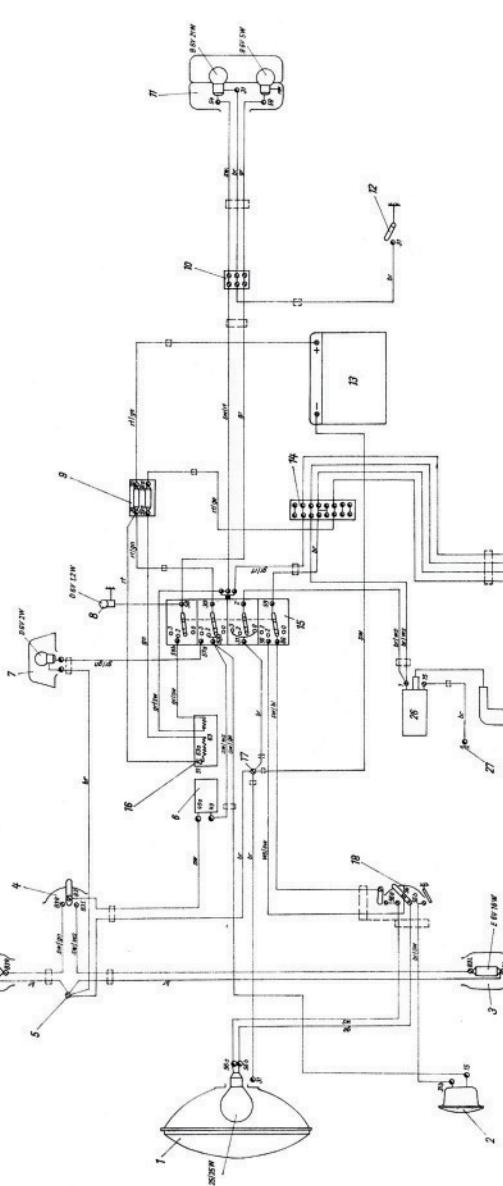
(23) Unterbrecher

(24) 21-W-Lichtspule für Ladeanlage, Rücklicht, Tachometerbeleuchtung und Stopplicht

(25) Zündkerze M 14-260 TGL 200-3075 mit spritzwassergeschütztem Zündkerzenstecker

(26) Zündspule AB 12 TGL 4481

(27) Massepunkt am Motor



Wartungs- und Behandlungsvorschrift für die Bleibatterie

Die Wartung beschränkt sich auf eine im Sommer 14-tägliche und im Winter monatliche Kontrolle des Flüssigkeitsebene. Die Anschlüsse der Batterie sind bei dieser Gelegenheit mit Wasser und Butzte zu reinigen und anschließend mit einem sauerstoffreichen Feuerlöschmittel einzutragen. Beim Einbau der Batterie ist auf richtiges Anklemmen der Batteriekabel (schwarzes Kabel stets an einem Minuspol), da andernfalls Gleichrichterschäden entstehen können. Im Winter ist immer auf guten Ladezustand der Batterie zu achten, denn eine ungeladene Batterie friert bereits bei -10 °C ein und wird dadurch unbrauchbar.

Bei längeren Abstellen des Fahrzeugs empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen und an einem frostfreien Ort aufzubewahren. Jeweils nach etwa 4 Wochen einer Fahrtbewährung ist Wartung zu überlassen. Dabei Behandlungsvorschrift genau beachten.

Behandlungsvorschrift:

Zellen mit Akkumulatoren-Schweifelsäure (Dichte 1,28 g/cm³) nach 5 min über den oberen Plattenrand füllen. Nach 2...3 Stunden ihrer Kapazität entsprechend (4,5 Ah wenn 0,5 A; 12 Ah mit 1,2 A) laden. Die Batterie ist geladen, wenn alle Zellen gleichmäßig gären, die Ladespannung 7,5...7,7 V erreicht hat, während der nächsten 3 aufeinanderfolgenden Stunden kein Unterschied von mehr als 0,05 V besteht.

Nachfüllen der Zellen nur mit destilliertem Wasser. Säurespiegel 5 mm über dem Plattenrand halten. Das Gehäuse ist vor Kratztastoff und Schlagbeanspruchung zu schützen.

Da die Entgasung durch die zentrale Entlüftungsleitung über PVC-Schlauch erfolgt, dürfen nur PVCverschlässe verwendet werden, die unterhalb des Kopfes zwei Entgasungslocher aufweisen. Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises, d. h. bei Verwendung anderer Füllverschlüsse, verursacht austretende Schwefelsäure Schäden am Fahrzeug, die Füllverschlüsse lassen sich mit einem Pfeznigstift entfernen und schließen.

Im übrigen gilt folgendes:

Hinweise zur Batterieladung:

Bei extremer Belastung, z. B. häufige und langfristige Standleiterhaltung, macht sich eine monatliche Nachladung der Batterie außerhalb des Fahrzeugs erforderlich. Arbeit nach Möglichkeit von einer Fachwerkstatt ausführen lassen.

Die Füllverschlüsse lassen sich mit einem Pfeznigstift entfernen und schließen.

Symbolen:



Farbbezeichnung:

sw = schwarz	ge = gelb
rt = rot	gr = grau
gn = grün	bl = blau
ws = weiß	br = braun



Auswechseln der Schmelzeinsätze

Die elektrische Anlage ist durch Schmelzeinsätze vor Überlastung zu schützen.

Das Auswechseln bei etwaigem Ausfall geht wie folgt vor sich:

Defekte Schmelzeinsätze aus dem Klemmbrett ziehen und gegen einen gleichen Größe auswechseln.

Achtung! Keinesfalls Schmelzeinsätze höherer Ampereszahl verwenden oder Klemmbrett kurzschließen. Brandgefahr!

Arbeiten an der Blinkanlage

Es ist wichtig, alle Arbeiten an den Blinkleuchten, dem Blinkschalter oder am Blinkgeber selbst nur beistromfreier Anlage auszuführen. Den Zündschlüssel auf Stellung „Aus“ schalten oder besser noch, Minustastobel der Batterie abklemmen.

Bei kurzer Blinkfrequenz – Blinkgeber in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen!

Poirtigsten Anschluß des Blinkgebers beachten!

Auswechseln der Glühlampen

Im Scheinwerfer:

- Frontring des Scheinwerfers abnehmen,
 - defekte Glühlampe aus ihrer Halterung entfernen,
 - neue Glühlampe mit einem sauberen Lappen anfassen
- Im Bremseschuhlicht:
- Halteschrauben der Rückleuchte lösen und Kappe entfernen,
 - beim Auflösen der Rückleuchtkappe lösen und Kappe entfernen,
 - defekte Glühlampe aus ihrer Halterung entfernen,
 - beim Auflösen der Rückleuchtkappe auf ordentlichen Sitz der Gummidichtung achten und Halteschrauben nur müßig anziehen.

Im den Blinkleuchten:

- Lichtausstrittscheibe der Blinkleuchte entfernen,
 - Glühlampe aus der Fassung nehmen und gegen eine neue ersetzen.
- Zur Beachtung:**
- Beim Auswechseln von Glühlampen ist darauf zu achten, daß nur solche mit der vorgeschriebenen Spannung (Volt) und Leistung (Watt) verwendet werden.